

# Baugebiet am Berglwald nur ein Zerrbild

Stadtverwaltung betont: Im Zuge des Flächennutzungsplans gibt es bislang keinerlei Festlegung

**Unterschleißheim** – Für gewaltigen Wirbel sorgt das in Unterschleißheim kursierende anonyme Flugblatt, auf dem ein Einwohnerwachstum von 3000 Bürgern und ein Neubaugebiet im Berglwald an die Wand gemalt wird (wir berichteten). Stadtverwaltung und einzelne Stadträte haben in den vergangenen Tagen etliche Bürgeranfragen zu „vermeintlich vom Stadtrat ins Auge gefassten zukünftigen Wohngebietsausweisungen südlich des Münchner Rings erhalten“, heißt es aus dem Rathaus. Man nehme die Anfragen beunruhigter Bürger sehr ernst, doch wolle die Stadt einige Sachverhalte richtig stellen und erläutern.

Der Flächennutzungsplan (FNP) wird derzeit neu aufgestellt und soll die künftige Entwicklung der Stadt in den nächsten zwei Jahrzehnten vorgeben. Ein Stadtplanungsbüro in München ist damit beauftragt. So wurden auch verschiedene planerische Überlegungen angestellt, wo und in welchem Maße sich die Stadt weiterentwickeln kann. Dabei hat das Planungsbüro mehrere Flächen als mögliche Baugebiete vorgestellt. Neben Gebieten in Hollern, der Pater-Kolbe-Straße, der Feldstraße sind dafür auch Bereiche südlich der Valery-, Mistral- und Orionstraße betrachtet worden. Doch die Stadt betont: „Diese Szenarien wurden bislang le-

diglich in Arbeitssitzungen des vom Stadtrat eingesetzten Steuerkreises diskutiert und hatten nichtöffentlichen Charakter. Die Vorschläge sollten zuerst mit anderen fachlichen Belangen und konkurrierenden Nutzungen abgestimmt werden, dann in einen Vor-

## Ortsteilgespräch

Informationen zum Flächennutzungsplan gibt die CSU Unterschleißheim beim Ortsteilgespräch am Montag, 22. Juni, um 19 Uhr im „CulinariUSH“, dem Restaurant im Bürgerhaus. 2. Bürgermeister Theodor Pregler und CSU-Stadträte stellen sich den Fragen der Bürger. gü

entwurf des FNP gebracht und dem Stadtrat zur Billigung vorgelegt werden.“ Danach wäre der FNP in die gesetzlich vorgeschriebene Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung gegangen.

Es gibt also noch keine Entscheidung über mögliche Erweiterungsflächen. Entsprechend sei die in vielen Schreiben von Anwohnern aus der Valerystraße geäußerten Bedenken nicht begründet, der Stadtrat hätte konkrete Überlegungen, die Flächen südlich der Orionstraße und zwischen Waldfriedhof und Bahnlinie bis zum Berglwald zu bebauen. „Gerade die von hauptsächlich vorgebrachten Argumente, die Freiflächen hätten einen ho-

hen Wert für die Wohn- und Lebensqualität, sind selbstverständlich auch dem Stadtrat bekannt“, betont die Verwaltung. Erst nach einem Stadtratsbeschluss, auf welchen konkreten Flächen und wie groß Wohngebiete ausgewiesen werden sollen, könne zielgenau auf die Einwände reagiert werden.

Die aktuelle Veröffentlichung einzelner, vom Stadtrat noch nicht bestätigter Planungsüberlegungen bedinge in dieser Phase auch, dass der Planungsprozess in zeitlicher Hinsicht in Frage gestellt sein könnte. Die Sitzungen des Steuerkreises werden ab sofort öffentlich durchgeführt, um Missinterpretationen zu verhindern. mm